



AMPO-JAHRESBERICHT 2016

P.P.Filles - Beratungszentrum
für Frauen und Mädchen
Vergabestelle von Mikrokrediten

UNSERE VISION

Macht und Vorsicht (Pouvoir et Prudence) für Mädchen (Filles), das ist die Devise von P.P.FILLES. Mit seinen Aktivitäten will das Projekt den Mädchen und Frauen helfen:

- » Selbstständig zu sein (Macht), indem wir ihnen helfen, ihr eigenes Geld zu verdienen,
- » Vorsichtig zu sein im Bereich ihrer sexuellen Gesundheit.

P.P.Filles ist ein Projekt des Vereins „Managre Noma pour la protection des Orphelins“ (AMPO) und wurde 1999 von Katrin Rohde gegründet, um besonders benachteiligten Bevölkerungsgruppen vor allem Frauen und Mädchen zu helfen. Seine Leistungen beinhalten Nothilfe, Aufklärungsveranstaltungen sowie die Vergabe von Mikrokrediten - alles Aktivitäten, die Frauen und Mädchen aus schwierigen sozialen Situationen helfen, aus ihrer prekären Situation herauszufinden und ihre Lebensumstände zu verbessern.

» Mädchen und Frauen für
ihre Zukunft stark machen!



UNSERE TÄTIGKEITEN/AKTIVITÄTEN

Die Aktivitäten werden vom Personal von P.P.Filles durchgeführt, das sich folgendermaßen zusammensetzt:

Projekt- und Unterprojektleiterinnen	
Hedwige Ouedraogo	Direktorin
Blandine Seni	Leiterin Bereich Aufklärung
Charlotte Dibgoalinga	Leiterin Bereich Mikrokredite
Mitarbeiter	
Simone Bambara	Mitarbeiterin Bereich Aufklärung
Rosalie Nikiema	Mitarbeiterin Bereich Mikrokredite
Christine Dakissaga	Mitarbeiterin Bereich Nothilfe
Issaka Zabre	Mitarbeiter Bereich Nothilfe
Hilfspersonal	
Adama Barry	Wächter
Justin Tiendrebeogo	Wächter
Nopoko Wandaogo	Reinigungskraft

Die Tätigkeiten von P.P.Filles lassen sich in folgende Bereiche einteilen:

- » Nothilfe
- » Mikrokredite
- » und Aufklärung.

In den folgenden Abschnitten werden wir diese Aktivitäten einzeln vorstellen.

DIE NOTHILFE

Der Bereich Nothilfe von P.P.Filles hilft insbesondere Frauen und Mädchen in schwierigen Situationen. Diese kommen jeden Tag in unser Zentrum, um uns von ihren Probleme zu berichten und um Hilfe zu erhalten. Die Probleme sind in der Regel materieller und sozialer Art.

Die Aktivitäten der Nothilfe sind:

- » Gespräche,
- » Hausbesuche
- » sowie die Ausgabe oder Auszahlung der Nothilfe, die finanzieller Art sein kann oder in Form von Lebensmitteln und Kleidung ausgegeben wird.

Durch die Gespräche lernen wir die tatsächlichen Probleme der Personen kennen, die zu uns kommen und können die Art der benötigten Hilfe einschätzen. Wir halten jedes Gespräch in einem eigens dafür vorgesehenen Formular fest. Anhand dieser Formulare kann die Geschichte der einzelnen Personen verfolgt werden. Außerdem helfen sie uns bei der Erstellung unserer Monatsberichte.

Die wichtigsten Probleme, die in diesen Gesprächen zur Sprache kommen, sind: Fehlen von Nahrungsmitteln, Fehlen von Geburtsurkunden, Gesundheitsfragen, Fehlen von Kleidung, Wohnungsprobleme, fehlendes Schulgeld, fehlendes Geld für notwendige Fahrten und Reisen, Ehe- und Familienstreitigkeiten etc.

Bei einigen Fällen, insbesondere bei Gesundheits- und juristischen Fragen, können wir selbst nicht helfen, sondern verweisen die Bittsteller an andere Institutionen, wie z.B. die Krankenstation von AMPO, den staatlichen Sozialdienst, das Rathaus, die Polizei, die Gerichte etc. Im Jahre 2016 hat die Nothilfeabteilung insgesamt 2.388 Gespräche geführt.

Außerdem besuchen wir einige der Bittsteller zu Hause, um ihre wirklichen Lebensbedingungen kennenzulernen und besser einschätzen zu können, wie wir ihnen helfen können, ihr Leben zu verbessern. Im Jahr 2016 haben die Mitarbeiter der Nothilfe von P.P.Filles insgesamt 277 Hausbesuche durchgeführt.

Durch Nothilfe haben wir im Jahr 2016 insgesamt 2.385 Personen helfen können:

Art der Hilfe	Anzahl der Begünstigten
Geld	645
Nahrungsmittel	1284
Kleidung	456





Die Finanzhilfe kommt insbesondere den Frauen zugute, die keiner einträglichen Arbeit ausüben können und hilft ihnen, zumindest kurzzeitig, ihre Probleme zu lösen. Nach einer gewissen Zeit - insbesondere wenn sich die Lebensbedingungen der Frauen verbessert haben - verweisen wir sie an die Abteilung „Mikrokredite“. Damit werden bei der Nothilfe wieder Kapazitäten frei, um weiteren Frauen zu helfen.

Die Nahrungsmittelhilfe kam im Jahr 2016 insgesamt 1.284 Personen zugute. Jeden Monat kaufen die Mitarbeiter von P.P.Filles Mais, den sie an die Bedürftigen verteilen. Die finanziellen Mittel für diese Aktivität erhielten wir aus Spenden des Sahel e.V.

Kleidungsstücke wurden an insgesamt 456 Personen ausgegeben. Diese Kleidungsstücke kommen als Sachspende mit dem Container, den Sahel e.V. regelmäßig nach Ouagadougou schickt und stammten im Jahr 2016 im wesentlichen aus Spenden der Fürsorge- und Bildungsstiftung.

Obwohl P.P.Filles in erster Linie ein Programm für Mädchen und Frauen ist, kommen auch regelmäßig Männer zu uns, die Geld für Nahrungsmittel, für Miete oder für notwendige Reisen erfragen.

DIE MIKROKREDITE

Mikrokredite sind ein System kleiner Kredite, für die keine Garantien notwendig sind und die sich an arme Personen richten, die normalerweise keinen Zugang zu gewöhnlichen Bankkrediten haben und die sich aber dennoch eine wirtschaftliche Unabhängigkeit aufbauen wollen.

In diesem Sinne vergibt P.P.Filles Mikrokredite an Frauen und junge Mädchen, die bei Banken keinen Kredit erhalten würden und die sich dennoch eine einkommenschaffende Aktivität aufbauen wollen, damit sie ein zufriedeneres und selbstständigeres Leben führen können.

Bei P.P.Filles werden die Kreditnehmerinnen zu Fünfergruppen zusammengefasst, die füreinander einstehen und gemeinsam den genommenen Kredit zurückzahlen. Der Zinssatz liegt bei 5 %. Für einen ersten Kredit erhält die Gruppe 125.000 CFA (ca. 200 €), d.h. 25.000 CFA (40 €) für jede Frau. Wenn die Gruppe diesen ersten Kredit ohne Probleme zurückgezahlt hat, kann sie einen zweiten, höheren bekommen, der bei 250.000 CFA für die Gruppe und 50.000 CFA für jede Frau liegt.

Im Jahr 2016 haben insgesamt 55 Gruppen mit 275 Frauen einen Mikrokredit bei P.P.Filles erhalten.



Die Aktivitäten unserer Mikrokredit-Abteilung sind:

Für die Vorbereitung und die Vergabe des Kredits:

- » Einzelgespräche
- » Gruppengespräche
- » Informationssitzungen
- » Hausbesuche
- » die Kreditvergabe

Für die Begleitung der Frauen und die Rückzahlung des Kredites

- » die Verfolgung der Aktivitäten der Frauen (Arbeitsplatzbesuche)
- » monatliche Sitzungen
- » und die Verbuchung der Rückzahlungen.

Bevor einer Frau ein Kredit gewährt wird, führen wir mit ihr ein Einzelgespräch, damit wir ihre Geschichte und ihre Sorgen besser kennenlernen. 2016 haben wir 330 solcher Gespräche geführt.

Nach diesen Gesprächen schließen sich die Frauen selbst zu Fünfergruppen zusammen, damit sie füreinander einstehen können. Erst anschließend stellen sie einen formellen Antrag zur Vergabe eines Mikrokredites.

Die dann folgenden Gruppengespräche dienen dazu, dass sich die Frauen besser kennenlernen und dass sie gemeinsam das Prinzip unserer Mikrokreditvergabe verstehen. Damit erhöhen wir die Wahrscheinlichkeit einer regelmäßigen Rückzahlung des Kredites. Im Jahr 2016 haben wir 55 dieser Gruppengespräche organisiert, an denen alle 275 Kreditnehmerinnen teilgenommen haben.

Anschließend erfolgt die Bearbeitung der Anfragen: 2016 haben wir 55 Anfragen erhalten, die alle positiv beschieden wurden. Aus diesen 55 Anträgen entstanden 25 neue Gruppen und 30 Gruppen, die bereits einen ersten Kredit zurückgezahlt hatten und die nun einen neuen, höheren aufnehmen wollten. Wenn die Frauen ihren Kredit erhalten haben, werden sie regelmäßig von P.P.Filles zu Informationssitzungen eingeladen, bei denen es um verschiedene Fragen geht, die allesamt mit den Krediten in Verbindung stehen:

- » Was ist ein Kredit?
- » Die Bedingungen der Kreditvergabe und -erneuerung
- » Die Formen der Rückzahlung
- » Die Überprüfung der jeweiligen Geschäftsideen (Machbarkeitsstudie)

und andere Themen, die mit den geplanten Aktivitäten zusammenhängen wie z.B.

- » Hygiene,
- » Marketing,
- » Kundenansprache und -betreuung,
- » Verkaufstechniken
- » und die Verwaltung der Einnahmen.

Diese Informationssitzungen helfen den Frauen dabei, ihre zukünftigen Aktivitäten besser vorzubereiten und ein höheres Einkommen zu erzielen. In diesem Jahr standen uns dabei zwei ehemalige Kreditnehmerinnen zur Verfügung, die den Frauen Zeugnis davon abgelegt haben, wie sie ihr Geschäft erfolgreich führen können und ihnen auch andere Ratschläge gaben.

Abschließend besuchen die Mitarbeiterinnen von P.P.Filles die Antragstellerinnen zu Hause. Diese Hausbesuche sind wichtig, um die tatsächlichen Lebensbedingungen der Frauen kennenzulernen. Außerdem ist es für P.P.Filles sehr wichtig zu wissen, wo sie die Frauen antreffen können, da wir ja keine Garantien für die vergebenen Kredite nehmen. Im Jahr 2016 wurden 275 Hausbesuche durchgeführt.

Nach all diesen Vorbereitungen erfolgt die Kreditvergabe. Aus unserer Basisfinanzierung von 6.625.000 CFA konnten wir insgesamt 29 Kredite für 145 Frauen vergeben. Hinzu kamen im Laufe des Jahres 4.500.000 CFA, die wir von verschiedenen Spendern bekommen haben und mit denen wir 26 Kreditgruppen mit insgesamt 130 Frauen bedienen konnten. Insgesamt standen uns 11.125.000 CFA (knapp 16.960 €) für unsere 55 Mikrokreditgruppen und 275 Frauen zur Verfügung.

Nach der Kreditvergabe besuchen die Mitarbeiterinnen von P.P.Filles regelmäßig die Frauen an den Orten, wo sie ihren einkommensschaffenden Tätigkeiten nachgehen. Diese Arbeitsplatzbesuche führen uns meistens auf Märkte, an Straßenränder und vor die Häuser unserer Kreditnehmerinnen.





Diese Besuche finden in der Regel einmal im Monat statt und dienen

- » einer besseren Einschätzung der Aktivitäten der Frauen,
- » zur Überprüfung, ob sie tatsächlich die Aktivitäten durchführen, die im Antrag angegeben wurden,
- » einer Evaluierung des Fortschritts der Aktivitäten
- » und gegebenenfalls dazu, Ratschläge für eine bessere Durchführung ihrer Aktivitäten zu geben.

2016 wurden 715 Arbeitsplatzbesuche durchgeführt.

Außerdem kommen die Kreditnehmerinnen zu monatlichen Sitzungen zusammen, die entweder in unserem Zentrum oder aber in Saaba, einem Vorort von Ouagadougou, stattfinden. Dabei werden die Punkte wieder aufgegriffen, die bei den Informationssitzungen angesprochen wurden und die Frauen tauschen sich untereinander und mit den Mitarbeiterinnen aus. Zudem dienen die Sitzungen dazu, die monatlichen Raten ihrer Kredite zurückzuzahlen. 2016 wurden 32 solcher Sitzungen organisiert.

Die Rückzahlungen werden für jede Gruppe in ein eigenes Formular eingetragen und direkt im Anschluss auf das Konto von P.P.Filles bei einer Sparkasse eingezahlt. Im Laufe des Jahres 2016 wurden 10 084 775 CFA (knapp 15.375 €) zurückgezahlt.

DIE AUFKLÄRUNGSVERANSTALTUNGEN

Der Bereich „Aufklärungsveranstaltungen“ von P.P.Filles organisiert verschiedene Veranstaltungen für Frauen, Mädchen und Jungen, darunter

- » Gesprächskreise,
- » die Projektion von Filmen mit anschließenden Diskussionen,
- » Gewinnspiele,
- » Vorträge,
- » Theaterveranstaltungen,
- » Gespräche,
- » Ausbildungen,
- » Treffen,
- » die öffentlich zugängliche Bibliothek
- » sowie die Aktivitäten aus Anlass des Weltfrauentages am 8. März.

Diese Veranstaltungen finden in Schulen, in den Vororten Ouagadougous, bei P.P.Filles und in den verschiedenen Heimen AMPO´s statt.



Die Aufklärungsveranstaltungen in Schulen

In der Pubertät sind die Jugendlichen mit einer ganzen Reihe von Problemen konfrontiert, die mit ihrer sexuellen Gesundheit zusammenhängen und die zum größten Teil darin begründet liegen, dass sie schlecht informiert sind. Dadurch sind sie beispielsweise ungewollten Schwangerschaften und sexuell übertragbaren Krankheiten ausgesetzt. Basierend auf traditionellen Bräuchen und dem Druck der Familie kommen bei den Mädchen noch die Gefahren der Beschneidung und der Zwangsverheiratung hinzu. In diesen Situationen müssen die Mädchen in aller Regel die Schule abbrechen und finden sich anschließend in einem Teufelskreis von Abhängigkeit und Armut wieder. P.P.Filles versucht dem durch Aufklärungsveranstaltungen in ausgewählten Schulen entgegenzuwirken. Diese Veranstaltungen werden in der Regel mit den Klassen der Mittelstufe durchgeführt. In Absprache mit der jeweiligen Schule werden die Veranstaltungen direkt in den Lehrplan integriert. Es hängt also von diesem abgestimmten Lehrplan ab, wann die Mitarbeiterinnen von P.P.Filles in die Schulen gehen.

Im Jahr 2015/16 war die Schule IMA unsere Partnerschule, im Schuljahr 2016/17 sind wir nach Saint Perpétué gewechselt, einer Schule die schon seit Längerem um unseren Einsatz gebeten hatte. Bevor wir mit den Veranstaltungen beginnen, wählen wir jeweils zwei Schüler pro Klasse in den Klassenstufen 7 bis 10 aus, die dann eine Ausbildung in den Fragen sexueller Gesundheit erhalten (die Genitalorgane, der Menstruationszyklus, ungewollte Schwangerschaften, heimliche Abtreibungen, sexuell übertragbare Krankheiten und HIV/AIDS, Beschneidung, Zwangsverheiratung, Familienplanung etc.). Diese Ausbildung findet bei P.P.Filles statt und dauert 3 Tage.

Ziel dieser Ausbildung ist es, einige Schüler als Multiplikatoren auszubilden, damit sie auch außerhalb der Veranstaltungen auf ihre Klassenkameraden einwirken können. Dazu erhalten sie nach ihrer Ausbildung verschiedene Unterlagen (Flyer, Broschüren, Bücher) zur Unterstützung. Nach dieser Ausbildung gehen die Mitarbeiterinnen von P.P.Filles jeden Tag in die Klassen, wo sie mit den Schülern Gesprächskreise organisieren. Insgesamt wurden 78 Gesprächskreise organisiert, an denen 752 Schüler teilgenommen haben, darunter 295 Jungen und 457 Mädchen.

In jedem Unterrichtsquartal wurden drei Gewinnspiele organisiert, um das Verständnislevel der Schüler zu den bereits behandelten Themen zu überprüfen. Für richtige Antworten gab es diverse Preise: T-Shirts, Kekse, Bonbons, Seifen, Eimer etc.). Außerdem haben wir am Tag der offenen Tür der Schule einen Film gezeigt.

Am Ende jeden Monats treffen sich die Referenzschüler mit unseren Mitarbeiterinnen bei P.P.Filles, um eine Bilanz der Aktivitäten zu ziehen. Dabei werden gleichzeitig auch wieder Tests durchgeführt, um zu überprüfen, ob die gegebenen Informationen gut verarbeitet wurden. Zudem geben die Schüler ein Feedback, welche Themen von ihren Klassenkameraden gut oder weniger gut aufgenommen worden sind, und die Mitarbeiterinnen von P.P.Filles geben ihre Einschätzung, was die Schwächen der Schüler sein könnten.

Die Aufklärungsveranstaltungen werden im Allgemeinen von den Schülern, den Lehrern und den Verantwortlichen der jeweiligen Schule befürwortet.



Die Aufklärungsveranstaltungen in den Vororten Ouagadougou

Jedes Jahr fahren die Mitarbeiterinnen von P.P.Filles an den Stadtrand von Ouagadougou, um dort ebenfalls Aufklärungsveranstaltungen durchzuführen. Der von uns ausgewählte Vorort ist Saaba, eine ländliche Gemeinde am östlichen Stadtrand Ouagadougous. Die Veranstaltungen richten sich in erster Linie an Frauen und an Mädchen und thematisieren Fragen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit. Die Teilnehmerinnen finden sich einmal im Monat in privaten Höfen zusammen, weil sie sich dort freier ausdrücken können als im öffentlichen Raum. Die behandelten Themen waren Familienplanung, Frauen- und Kinderrechte, Beschneidung etc. Insgesamt haben wir folgende Aktivitäten durchgeführt:

- » 12 Gruppengespräche,
- » 2 Gewinnspiele,
- » und 9 Filmvorführungen.

Die Aufklärungsveranstaltungen bei P.P.Filles

Die Aufklärungsveranstaltungen, die wir in unserem eigenen Zentrum organisieren, richten sich an die Frauen und Mädchen der benachbarten Viertel, an unsere Kreditnehmerinnen und an die Mädchen unseres Waisenhauses. Auch hier behandeln wir in erster Linie Fragen der Familienplanung, der Frauen- und Kinderrechte, der Beschneidung, der Zwangsverheiratung etc.

Die Aktivitäten, die wir in unserem eigenen Zentrum durchführen sind

- » Ausbildungen
- » Gesprächskreise
- » Einzelgespräche
- » Filmvorführungen
- » Vorträge
- » und Theateraufführungen.

Im Laufe des Jahres 2016 haben wir bei P.P.Filles vier Ausbildungen für jeweils 10 Frauen durchgeführt, die aus dem Kreis unserer Kreditnehmerinnen stammten. Diese Ausbildungen betrafen Fragen der Frauenrechte und insbesondere der Gewalt gegen Frauen, denn in vielen Orten Burkina Fasos sind Frauen und Mädchen immer noch körperlicher und psychischer Gewalt ausgesetzt. Mit diesen Ausbildungen sollen die Frauen in die Lage versetzt werden, auch ihre Schwestern, Freundinnen und Nachbarinnen über ihre Rechte zu informieren. Die genauen Themen der Ausbildungen waren: Beschneidung, Zwangsheirat und das Levirat (die Zwangsverheiratung mit dem Bruder des Ehemannes).

Bei P.P.Filles haben wir 56 Gesprächsgruppen zu den bereits oben genannten Themen mit Frauen und Mädchen organisiert. Zudem wurden auch Einzelgespräche mit Frauen geführt, die Probleme im Bereich sexueller oder reproduktiver Gesundheit haben.

Im Jahr 2016 haben wir bei P.P.Filles 35 Filme gezeigt. Diese Vorführungen finden großen Anklang, weil sie die Probleme besser veranschaulichen und es leichter ist, sich gewisse Informationen einzuprägen. Zudem haben wir zugunsten der Jungen unseres Stadtviertels einen Vortrag organisiert. Die Jungen hatten selbst darum gebeten und das behandelte Thema war die Sexualität von Jugendlichen.

Schließlich gibt es noch die Bibliothek von P.P.Filles. Sie wurde eingerichtet, damit die Schüler dort Nachforschungen für Klassenarbeiten und -exposés anstellen können. In unserer Bibliothek gibt es allgemeine Nachschlagewerke (wie Lexika und Wörterbücher), aber auch Bücher und Dokumente zu Themen der Familienplanung, der Beschneidung, ungewollter Schwangerschaften etc. Die Bibliothek steht vor allem den Schülern unserer Partnerschulen offen, aber auch den Jugendlichen aus den benachbarten Vierteln. Im Jahr 2016 haben 165 Schüler unsere Bibliothek benutzt.

Die Aufklärungsveranstaltungen in den Heimen AMPO's

In den verschiedenen Heimen von AMPO wurden insgesamt 24 Gesprächsgruppen organisiert, davon 12 im Zentrum MIA-ALMA und 12 auf der Lehrfarm Tondtenga.

Die Mädchen von MIA-ALMA waren in der Vergangenheit zumeist Opfer von Zwangsverheiratung, von nicht gewollten Schwangerschaften und von Beschneidung und sie brauchen somit besonders intensive Aufklärungen in diesen Bereichen. Die Jungen unserer Lehrfarm kommen meistens aus entlegenen Dörfern und brauchen Informationen zu den Bereichen sexuelle und reproduktive Gesundheit. Wir haben mit den gleichen Mädchen und Jungen außerdem Filmvorführungen und Gewinnspiele zu diesen Themen organisiert. Insgesamt haben wir mit den Veranstaltungen 130 Jugendliche erreicht, darunter 45 Mädchen und 85 Jungen.



Das Ereignis des Jahres: die Feier des Weltfrauentages (8. März)

Auch im Jahr 2016 wurde bei P.P.Filles am 8. März der Weltfrauentag gefeiert. Dieser Gedenktag dient der Förderung der Frauen und soll ihnen helfen, selbstständig zu werden und sich wirtschaftlich und sozial besser entwickeln zu können. 2016 war das Motto des Tages: das landwirtschaftliche Unternehmertum der Frauen: Hindernisse, Herausforderungen und Perspektiven.

Auf dem Programm unserer Feier standen:

- » Tanz- und Gesangvorführungen
- » Reden der AMPO-Verantwortlichen
- » allgemeines Feiern mit unseren Zielgruppen.

Außerdem gab es eine Vorführung des „Theaters der Hoffnung“, dessen Leiter ein in Burkina Faso sehr bekannter und beliebter Schauspieler ist. Das Thema des Stückes war Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Insgesamt waren 497 Frauen und Mädchen zu P.P.Filles gekommen, um mit uns zu feiern. Am Schluss gab es ein kaltes Getränk für alle!

Die Koordinierungs- und Verwaltungsarbeit bei P.P.Filles

Die bislang beschriebenen Tätigkeiten erfordern eine Reihe von Arbeiten, die in den Bereich der Koordination und der Verwaltung fallen und die in diesem Kapitel beschrieben werden:

- » Am Beginn jeden Schuljahres (also im September) erarbeitet jeder Bereich von P.P.Filles einen Aktivitätenplan für das ganze Jahr, der dann noch einmal in Monats- und Quartalsprogramme untergliedert wird. Dies erlaubt die Überprüfungen der Aktivitäten und der erhofften Resultate.
- » Außerdem werden am Ende jeden Monats Kassenabschlüsse erstellt, in denen alle Ausgaben des Projektes erfasst werden. Die Kassenabschlüsse werden dann an die zentrale Buchhaltung von AMPO übergeben.
- » Jeden Monat finden Treffen mit allen Mitarbeitern statt, die dazu dienen, den guten Fortgang der Aktivitäten zu gewährleisten.
- » Jede Woche finden Arbeitssitzungen zwischen der Direktorin und den Mitarbeitern jedes einzelnen Bereichs statt. Während dieser Sitzungen wird der Fortschritt der Aktivitäten angesprochen, aber auch eventuelle Probleme, für die dann gemeinsam Lösungen gesucht werden, damit wir alle zusammen die angestrebten Resultate erreichen können.
- » Jeder Bereich erarbeitet Monats- und Quartalsberichte, die dann wiederum die Basis für die Erstellung des Jahresberichts sind.
- » Dank der zur Verfügung stehenden Mittel, konnten auch die begleitenden Maßnahmen für unsere Aktivitäten zufriedenstellend ausgeführt werden. Dazu gehören die Existenz von Material für die Logistik, die Computerausstattung und die audiovisuellen Vorführungen, die Gelder für die Dienstreisen und die Kommunikation, die Gehälter und andere Kosten.

DIE BESONDERE HERAUSFORDERUNG DES JAHRES

In diesem Jahr hat die Regenzeit relativ früh eingesetzt und erst spät wieder aufgehört. Da die Straßen in dieser Zeit auch in der Stadt häufig unbefahrbar waren, konnten wir nicht alle geplanten Haus- und Arbeitsplatzbesuche durchführen.

Um den Kontakt mit unseren Kreditnehmerinnen trotzdem aufrecht erhalten zu können, haben wir sie häufiger angerufen. Dadurch konnten wir erfahren, wie es ihnen geht und wie sich ihre Geschäfte entwickeln. Dies hat sich eindeutig positiv auf unser Ergebnis ausgewirkt, hat allerdings auch die Kosten für Telefongespräche in den betreffenden Monaten in die Höhe getrieben.

PERSONAL

Zu Beginn des Jahres gab es eine Änderung im Bereich „Mikrokredite“. Die ehemalige Mitarbeiterin hatte uns Ende 2015 verlassen. Nach einem dreimonatigen Test mit einer neuen Mitarbeiterin, mit der wir uns allerdings nicht über eine Weiterführung des Vertrages einigen konnten, haben wir schließlich Charlotte Dibgoalinga eingestellt, die in den Monaten zuvor in Schwangerschaftsvertretung als Buchhalterin auf der AMPO-Lehrfarm Tondtenga arbeitete und zudem bereits Erfahrungen im Bereich Mikrokredite hatte.

DIE SCHWIERIGKEITEN

Burkina Faso erlebt derzeit eine Phase, die durch verstärkte wirtschaftliche Probleme geprägt ist und die mit dem Regimewechsel Ende Oktober 2014 begonnen hat. Das macht sich auch im Handel bemerkbar, wo sich der Warenabsatz reduziert hat. Wir bemerken dies, weil wir nach langer Zeit erstmals eine steigende Anzahl von Kreditgruppen haben, die Schwierigkeiten haben, ihre Kredite zurückzuzahlen. Hinzu kommen andere schwierige Situationen, denen unsere Frauen ausgesetzt sind:

- » Tod einiger Mitglieder der Kreditgruppen oder ihrer Ehemänner
- » Krankheit einiger Mitglieder der Kreditgruppen, ihrer Kinder oder ihrer Ehemänner.

Der Tod eines Ehemannes betrifft die einkommensschaffenden Aktivitäten der Frauen insofern, weil sie den lokalen Bräuchen folgend für einige Zeit zu Hause bleiben müssen. In dieser Zeit können sie kein Geld verdienen, müssen aber dennoch ihre Kinder weiter ernähren - von daher greifen sie häufig das Kreditgeld an, um diese Situation zu überstehen. Auch bei Krankheiten, insbesondere wenn sie mit der Einweisung ins Krankenhaus verbunden sind, muss oft der Spargroschen angegriffen werden, da es in Burkina Faso keine Krankenversicherung gibt. Wenn gleich zwei oder drei Mitglieder einer Kreditgruppe in eine solche schwierige Situation geraten, dann können die verbliebenen Mitglieder dies nicht mehr auffangen.

Durch die oben bereits angesprochene verlängerte Regenzeit wurden auch die Filmvorführungen im Vorort Saaba in Mitleidenschaft gezogen.

PERSPEKTIVEN

Als Reaktion auf die oben beschriebenen Problemen der Frauen, ihre Kredite zurück zu zahlen und angesichts des sozialen Charakters unserer Aktivitäten planen wir, eine Notkasse einzuführen, die in besonders schwierigen Fällen einspringen kann. Diese Notkasse würde aus den Zinsen finanziert werden, die durch die zurückgezahlten Mikrokredite bei der Sparkasse auflaufen

Da sich die Entwicklung des Klimas nicht vorhersehen lässt, werden wir uns in Zukunft verstärkt bemühen, möglichst viele Aktivitäten in den ersten fünf Monaten des Kalenderjahres durchzuführen, um nicht von einer zu früh einsetzenden oder verlängerten Regenzeit überrascht zu werden.

LOKALE PARTNER

Abgesehen von den anderen AMPO-Projekten, arbeitet P.P.Filles in Ouagadougou mit folgenden Partnern zusammen:

- » mit den Schulen IMA (für das Jahr 2015/16) und Sait Perpétue (für das Jahr 2016/17)
- » mit verschiedenen Frauenorganisationen im Vorort Saaba
- » und mit verschiedenen staatlichen Stellen, v.a. den Sicherheitskräften und den Sozialämtern.

BUDGET UND FINANZIERUNGEN

P.P.Filles verfügt über ein Basisbudget von 44 767 627 CFA (68 247 €), das vom Verein „Freunde für AMPO e.V., Berlin“ stammt und deren wichtigster Großspender die AHK-Pflegeteam GmbH ist. Ebenfalls über Freunde für AMPO e.V., Berlin erhielten wir Spenden der Wohnungsbaugesellschaft Berolina.

Zusätzlich erhielten wir vom Sahel e.V. im Jahr 2016 5.200 € für den Einkauf von Getreide für die Nahrungsmittelhilfe.

Außerdem standen uns, zusätzlich zu unserem Basiskapital, in diesem Jahr 4.500.000 CFA (6.860 €) an Einzelspenden für Mikrokredite zur Verfügung.

Und schließlich sind die zahlreichen Einzelspenden (Kleidung, Lebensmittel etc.) nicht zu vergessen, die wir unseren Zielgruppen zukommen lassen konnten.

Hedwige Quedraogo - langjährige Leiterin des Projektes P.P.Filles



ZAHLEN & FAKTEN

Gesamtübersicht der Aktivitäten des Bereiches „Nothilfe“

Durchgeführte Aktivitäten	Anmerkungen
2.385 Einzel- und Beratungsgespräche wurden durchgeführt .	Diese Gespräche werden in unserem Zentrum durchgeführt und betreffen Frauen, Mädchen und Männer. Es ist anzumerken, dass sich in einigen Gesprächen Umstände herausstellen, aufgrund derer wir die Bittsteller an andere Strukturen verweisen müssen.
277 Hausbesuche wurden durchgeführt.	Die 277 Hausbesuche betrafen 161 Frauen, 74 Mädchen und 42 Männer und fanden in den verschiedenen Stadtvierteln Ouagadougous und einigen Vororten statt..
645 Bedürftige erhielten finanzielle Hilfe.	Die finanzielle Hilfe wird nur sehr armen Personen gewährt.
1284 Frauen erhielten Nahrungsmittelhilfe.	Die Nahrungsmittelhilfe richtet sich an besonders arme Frauen
456 Personen haben Kleidung erhalten.	Die Kleidungshilfe wird an Frauen und Mädchen vergeben.

Gesamtübersicht der Aktivitäten des Bereichs „Mikrokredite“

Durchgeführte Aktivitäten	Anmerkungen
330 Einzel- und Beratungsgespräche wurden durchgeführt	Diese Gespräche betrafen 330 Frauen. Für jede Frau wurde ein eigenes Formular angelegt, das die grundlegenden Daten festhält.
55 Gruppengespräche wurden durchgeführt.	Diese Gespräche wurden mit 275 Frauen geführt. Für jede Gruppe wurde ein eigenes Formular angelegt, das die grundlegenden Daten festhält.
55 Informationssitzungen wurden durchgeführt.	Insgesamt wurden während dieser Sitzungen 275 Frauen erreicht.
275 Hausbesuche wurden durchgeführt.	Insgesamt wurden 275 Frauen besucht.
Unsere Mittel haben es uns erlaubt, Kredite an 275 Frauen zu vergeben.	Insgesamt haben wir 16.960 € an Krediten an 55 Gruppen mit 275 Frauen vergeben.
715 Arbeitsplatzbesuche wurden durchgeführt.	Insgesamt wurden 275 Frauen mehrfach besucht.
34 Monatssitzungen wurden abgehalten.	
34 Sitzungen für Rückzahlungen wurden organisiert.	15.375 € konnten eingenommen werden.

Gesamtübersicht der Aktivitäten des Bereiches „Aufklärungsveranstaltungen“

Durchgeführte Aktivitäten	Anmerkungen
1 Ausbildung für Referenzschüler durchgeführt.	12 Schüler wurden ausgebildet. Die Themen waren: Beschneidung, Menstruationszyklus, Genitalorgane, ungewollte Schwangerschaften, sexuell übertragbare Krankheiten und Abtreibungen.
4 Ausbildungen für Frauengruppen wurden durchgeführt .	Die Ausbildung betrafen einige unserer Kreditnehmerinnen. Insgesamt wurden 40 Frauen zu Fragen der Frauenrechte geschult.
Insgesamt wurden 170 Gesprächsgruppen organisiert, darunter: 78 in unseren Partnerschulen; 12 in Saaba ; 56 bei P.P.Filles 24 in den anderen Heimen AMPO´s	Die angesprochenen Themen sind sexuelle und reproduktive Gesundheit, Körperhygiene, das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern, Zwangsheirat, Ehestreitigkeiten, Zwangsarbeit und Kinderarbeit.
55 Filmvorführungen wurden organisiert, darunter 1 in der Schule, 9 in Saaba, 35 bei P.P.Filles, 9 in den anderen Heimen AMPO´s	Die Themen der gezeigten Filme standen in Zusammenhang mit denen der vorausgegangenen Gesprächsgruppen.
1 Vortrag für Jugendliche wurde organisiert	Ein Vortrag für junge Männer unseres Viertels wurde organisiert. Das Thema war die Sexualität von Jugendlichen
1 Theatervorführung wurde für die Frauen organisiert.	Aus Anlass des Weltfrauentages am 8. März wurde eine Theateraufführung mit dem „Theater der Hoffnung“ zum Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen organisiert.
10 Gewinnspiele wurden veranstaltet, darunter: 3 in der Partnerschule, 2 in Saaba, 3 bei P.P.Filles, 2 in den anderen Heimen AMPO´s.	Insgesamt wurden 1.035 Personen erreicht
213 Gespräche wurden mit verschiedenen Zielgruppen durchgeführt.	Erreichte Personen: 213
33 Hilfesuchende wurden weitergeleitet.	Diese Hilfesuchenden wurden v.a. an unsere gynäkologische Abteilung weitervermittelt
6 Bilanztreffen wurden mit den Referenzschülern veranstaltet	10 Schüler und eine Aufsichtsperson haben an diesen Treffen teilgenommen.
Die Feier zum Internationalen Frauentag wurde bei P.P.Filles organisiert	Das Thema diesen Jahres war „das landwirtschaftliche Unternehmertum der Frauen: Hindernisse, Herausforderungen und Perspektiven“
165 Schüler haben unsere Bibliothek benutzt	Unsere Bibliothek hilft den Schülern bei der Vorbereitung von Klassenarbeiten und -exposés und erlaubt denen, die sich keine Bücher leisten können, sich zu informieren und fortzubilden.

Gesamtübersicht der administrativen Tätigkeiten von P.P.Filles

Durchgeführte Aktivität	Anmerkungen
Ein Jahresplan der Aktivitäten sowie Quartals- und Monatspläne wurden für jeden Bereich von P.P.Filles entwickelt.	Die verschiedenen Programme haben es den jeweiligen Verantwortlichen erlaubt, den Fortschritt der Aktivitäten und der Ergebnisse zu verfolgen. Dies hat ein erfolgreiches Monitoring des Projektes ermöglicht.
Monatliche Treffen mit allen Mitarbeitern von P.P.Filles wurden abgehalten. Wöchentlich finden Sitzungen zwischen der Direktorin und den Mitarbeitern der einzelnen Bereiche (Nothilfe, Aufklärung, Mikrokredite) statt.	Um eine gute Arbeit im Zentrum P.P.Filles zu garantieren, wurden monatlich Treffen mit allen Mitarbeitern abgehalten. Die Sitzungen erlauben es, die Fortschritte in jedem einzelnen Bereich zu verfolgen und eventuelle Probleme zu verstehen und zu lösen.
Monats- und Quartalsberichte wurden für jeden Bereich erarbeitet.	Diese Berichte dienen zur Zusammenstellung des Jahresberichts.
Die Wartung der verschiedenen Materialien erfolgte ordnungsgemäß, die Dienstreise- und Telefonkosten sowie die diversen Zuschläge wurden ausbezahlt; die Sekretariatsarbeiten wurden ausgeführt. .	Unser Budget hat es uns erlaubt, die hier aufgeführten Kosten zu tragen.

VIELEN DANK.

Mehr zum Projekt:

www.freunde-fuer-ampo.de 

www.sahel.de 